



Firmennachrichten

Düsseldorf. „Wal-Breu“ Besteckfabrik Waller & Co. Inhaber der Firma ist jetzt Hans Gauhe, Kaufmann in Düsseldorf. Die Prokura Heinrich Müller und Hans Rolf Waller ist erloschen. (VI 2/10172)

Königsberg (Pr.). Handelsgerichtliche Eintragung. Richard Spodeck, Uhren- und Goldwarengeschäft, Vorstadt, Langgasse 134. (VI 2/10171)

Marburg (Lahn). Handelsgerichtliche Eintragung. Ernst Spalhoff, Uhrmachermeister, Fachgeschäft für Uhren, Schmuck, Bestecke, der Uhrmachermeister Ernst Spalhoff, Wettergasse 36. (VI 2/10169)

Remscheid-Reinshagen. Remscheider Uhrmacherfeilen-, Nadelfeilen- und Werkzeugfabrik Albert Wüstermann, Unterreinshagen 18. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Eugen Wüstermann ist alleiniger Inhaber der Firma. (VI 2/10170)



Personalien

Bad Neuenahr. Herr Wilhelm Hersel jun. hat vor der Prüfungskommission in Koblenz seine Meisterprüfung abgelegt.

Bad Wildungen. Berufskamerad Egon Leonhardt bestand seine Meisterprüfung. (VI 3/10152)

Ergolsbach (Bayr. Ostmark). Seine Meisterprüfung bestand Berufskamerad Krinner. (VI 3/10153)

Krappitz. Seine Meisterprüfung bestand Berufskamerad Alfred Czech. (VI 3/10162)

Lugau. Ihre Meisterprüfung im Uhrmacher- und Optikerhandwerk bestanden die Berufskameraden Kurt Böhm und Johannes Meier. (VI 3/10164)

Landshut (Bayern). Berufskamerad Optikermeister Kurt Siemann, zur Zeit in Firma Huber, u. d. Bögen, tätig, bestand die Uhrmachermeisterprüfung. (VI 3/10168)

Naumburg. Der Uhrmachermeister Paul Lautenschläger, Naumburg, feierte am 15. November sein 25jähriges Meister- und Geschäftsjubiläum. Von der Handwerkskammer Halle (Saale) wurde ihm durch den Kreishandwerksmeister Wesemann ein Ehrendiplom überreicht.

Pirmasens. Uhrmachermeister D. Justus konnte seinen 90. Geburtstag feiern. (VI 3/10154)

Ruhla. Prokurist Reinhold Fuchs, der verdienstvolle Leiter des Zweigwerkes Apolda ist gestorben. Er trat im Juli 1938 nach nahezu 47jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. (VI 3/10151)

Schramberg. Seinen 75. Geburtstag feierte Berufskamerad Otto Rapp, Tiersteinstraße 8. (VI 3/10166)

Stargard i. Pom. Herr Gerhard Mellenhin, Bahnhofstraße 1, verlobte sich mit Frä. Ursula Preul, Berlin, Tochter des verstorbenen Landwirtschaftsrates Dr. phil. Franz Preul.

Stockach. Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am Freitag, dem 18. November, Berufskamerad Hermann Leibinger im Alter von 63½ Jahren. Mit vorbildlichem Eifer und großen Kenntnissen hat er seine Kraft dem deutschen Handwerk gewidmet. Mehrere Jahre stand er an der Spitze unserer Innung als Obermeister, wo er uns ein erfahrungsreicher Vorsitzender, ein lieber Fachgenosse und Freund war. Wir werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.
Uhrmacherinnung Konstanz,
Jos. Drobig, Obermeister.

Ältere Uhren werden Sportuhren!

Die Ledergehäuse und die Ansteckvorrichtungen ermöglichen Ihnen die Modernisierung Ihres Lagers!

100 Jahre H. Klein, Bensheim

Eine Familiengründung feiert Jubiläum. Die Firma H. Klein, die am 26. November 1938 ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, ist eines der ältesten Bensheimer Geschäfte, denn ihre Gründung ist herausgewachsen aus der Tradition des Handwerks.

Als der Gründer des Geschäftes im Jahre 1868 starb, wurde es von seinem Sohne, dem Uhrmacher Heinrich Klein, übernommen.

Da Heinrich Klein sehr früh starb, wurde das aufstrebende Unternehmen von dessen Bruder Philipp Klein übernommen. Dieser neue Inhaber war ein überaus weitsichtiger Kaufmann, so daß unter seiner Leitung sich die Firma immer mehr und mehr ausdehnte. Damals begann auch schon der Verkauf von Brillen, der später zu der heute maßgeblichen Abteilung Optik den Grund legte. Im Jahre 1890 trat an die Stelle des alten kleinen Hauses ein Neubau; aus der bescheidenen Uhrmacherei war nun ein großzügiges modernes Geschäft geworden.

Leider war es dem Inhaber Philipp Klein, der in 60jähriger Tätigkeit das Geschäft zur Höhe geführt hat, nicht vergönnt, diesen Jubeltag zu erleben, da er am 16. Januar 1938 im Alter von 81 Jahren verstarb.

Nun ruht die Firma in den Händen von dessen Sohn Heinrich Klein, der bereits im Jahre 1921 als Teilhaber in das Geschäft eingetreten war. Der Uhrmachermeister und Optiker Heinrich Klein hat mit der Entwicklung der Neuzeit schritthaltend seine Firma weiter ausgebaut. Nicht nur das Ladengeschäft wurde modernisiert, sondern die angegliederten Werkstätten können durch ihre Einrichtung mit allen neuzeitlichen Maschinen für Uhrmacherei und Optik, unter der Leitung des vielseitig geschulten Fachmannes, jeden Anspruch vollauf gerecht werden.

Die hundert Jahre alte Firma H. Klein ist ein schönes Beispiel dafür, wie eine Familie in vielstrebiger Zusammenarbeit die Gründung des Großvaters aus kleinsten Anfängen heraus zu einer beachtlichen Höhe geführt hat, im stolzen Gefühl, die gesunde deutsche Handwerksarbeit traditionsbewußt den Erfordernissen unserer Tage anzupassen.



Fragekasten

Wer liefert?

Taufgedecke

Antwort 9739. Taufgedecke mit der Inschrift „Lasset die Kindlein zu mir kommen“ liefert die Firma Roth-Neebe, Inhaber Ernst Roth, Hanau (Main), Glockenstraße 28. (X/1543)

Spieluhren mit Walzen?

9745. Wer liefert Spieluhren mit Walzen, etwa drei bis fünf Musikstücke. (X/1541) K. V. in M.

Wer kennt Christ. Molitors?

9746. Ich habe ein altes Buch aufgefunden: Gründliche Anweisung wie die Geh-, Schlag- und Repetier-Uhren richtig können berechnet und gehörig zusammengesetzt, auch wie Sackuhren sollen judiciret, probiret und tractiret werden. Nebst Beschreibung einer universal-äquinoktial-Sonnen Uhr, womit ohne Magnet-Nadel die Mittagslinie und Sonnen-Stunden accurat zu Stellung der Uhr zu finden.

Verfasser ist Christ. Molitor, 1753. Wer war dieser Verfasser? Hat er noch mehr Fachbücher geschrieben? (X/1542) H. B. in E.

Ist der Bote versicherungspflichtig?

9743. Als Heimuhmacher schicke ich wöchentlich zwei bis dreimal einen alten Herrn, der die fertigen Reparaturen abliefern soll. Dieser Rentner erhält außer dem Fahrgeld 1,- RM als Botenlohn. Darf ich diesen Betrag als Unkosten buchen oder muß dieser Bote für die Krankenkasse usw. angemeldet werden? (X/1537) S. G. in N.

Antwort 9743. Vom streng rechtlichen Standpunkt aus betrachtet, ist der alte Herr, der für Sie Botengänge gegen Entgelt ausführt, Ihr Arbeitnehmer, da er ja kein Gewerbe betreibt. Er müßte sich also eigentlich eine Steuerkarte, ein Arbeitsbuch usw. besorgen, und sie müßten ihn zur Krankenkasse usw. anmelden.

In Anbetracht der Geringfügigkeit der ihm gegebenen Entschädigungen würde er aber bei keiner Kasse aufgenommen werden, und es würde sich auch keine Lohnsteuer ergeben.